



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 30. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
12.02.2009

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 03.02.2009 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Vorstellung "Regionale 2016"
Vorlage: Stb./027/2009
2. Gründung der REGIONALE 2016 - Agentur GmbH
Vorlage: Stb./028/2009
3. Sicherheit in Lüdinghausen - Einrichtung von Videoüberwachungsanlagen
Antrag der CDU-Fraktion vom 29.01.2009
Vorlage: FB 4/158/2009
4. Sicherheit in Lüdinghausen - Einrichtung eines privaten Wach- und Sicherheitsdienstes
Anregung des Wirtvereins Lüdinghausen vom 26.01.2009
Vorlage: FB 4/159/2009
5. Berichte
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

7. Grundstücksangelegenheiten:
Abschluss eines Grundstückskaufvertrages im Bahnhofsbereich mit der aufstehenden ehemaligen Güterabfertigungshalle
Vorlage: FB 2/248/2009
8. Grundstücksangelegenheiten
Abschluss eines Grundstückskaufvertrages im Bereich "Träppken/Kirchplatz"
Vorlage: FB 2/249/2009
9. Berichte
10. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Vorstellung "Regionale 2016"
Vorlage: Stb./027/2009**

Bürgermeister Borgmann begrüßt Herrn Dr. Bert Risthaus, Leiter des Büros des Landrates des Kreises Coesfeld. Herr Dr. Risthaus gibt einen thematischen Überblick zur Regionale und berichtet über den Stand der Vorbereitungen und das weitere Vorgehen. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Stv. Schwarzenberg erkundigt sich noch einmal nach dem spezifischen Anliegen der Regionale.

Herr Dr. Risthaus erklärt, dass die Projekte eine hohe Qualität im Hinblick auf Zukunftsthemen hätten. Sie seien innovativer und durch die Vernetzung stehe mehr Know-how zur Verfügung. Wichtig sei immer die Modellhaftigkeit. Ein Projekt müsse problemlos auf andere Kommunen übertragbar sein.

Stv. Schlütermann vertritt grundsätzlich die Auffassung, dass Innovation nur durch Freiheit und Wettbewerb entstehen könne und nicht durch staatliche Verordnung. Hier sei es jedoch nicht so. Die Chance Fördermittel zu erhalten, müsse genutzt werden. Bereits jetzt sollte auf subregionaler Ebene über mögliche Projekte nachgedacht werden.

Bürgermeister Borgmann bestätigt, dass nun die Kreativität aller gefragt sei. Die Stadt müsse über den Tellerrand hinausschauen. Eine Verbindung zu anderen Städten und Gemeinde könne z. B. über den Dortmund-Ems-Kanal, die Stever oder die Schlösserroute erreicht werden.

Stv. Mönning begrüßt, dass eine Agentur bei der Projektentwicklung beratend zur Seite steht. Er glaubt, dass es nicht so einfach sei, Fördermittel zu erhalten.

Herr Dr. Risthaus versichert, dass kein gutes Projekt aus der Förderung herausbleibe.

Stv. Schlütermann hofft, dass die Beteiligten innerhalb dieser großen Gruppe nicht gegeneinander im Wettbewerb stehen werden, wenn gute Projekte vorliegen.

TOP 2) Gründung der REGIONALE 2016 - Agentur GmbH
Vorlage: Stb./028/2009

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Kreis Coesfeld (Kreis Borken) gründet gemeinsam mit dem Kreis Borken (Kreis Coesfeld), den jeweils kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie den Städten und Gemeinden Dorsten, Haltern am See, Hamminkeln, Hünxe, Schermbeck, Selm und Werne eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma REGIONALE 2016 – Agentur GmbH. Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro. Auf das Stammkapital übernimmt die Stadt Lüdinghausen eine Stammeinlage in Höhe von 250 Euro, die in bar zu erbringen ist.
2. Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung wird bestellt:
Der Bürgermeister oder ein von ihm benannter Vertreter.
3. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Stadt Lüdinghausen bei der Gründung der Gesellschaft zu vertreten, den Gesellschaftsvertrag zu beschließen und schon vor Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister bei der Beschlussfassung über die Erstbestellung der Geschäftsführung mitzuwirken. Dies gilt auch für eine von dem anliegenden Vertragsentwurf abweichende Fassung, sofern die Rechtsstellung der Stadt Lüdinghausen nicht wesentlich berührt wird.

- einstimmig -

TOP 3) Sicherheit in Lüdinghausen - Einrichtung von Videoüberwachungsanlagen
Antrag der CDU-Fraktion vom 29.01.2009
Vorlage: FB 4/158/2009

Stv. Dr. Waldt weist auf einen aktuellen Bericht der „Westfälischen Nachrichten“ hin, in dem über Vandalismusschäden am vergangenen Wochenende berichtet worden sei. Lüdinghausen sei mittlerweile in der Situation, dass - überwiegend an den Wochenenden - im öffentlichen Raum Straftaten in Serie begangen würden. Es sei zu überlegen, was im Rahmen der Verfassung dagegen getan werden könne. Die Polizei müsse darauf hingewiesen werden, dass es so nicht weitergehe und die Stadt müsse der Polizei Anregungen geben und sie unterstützen. Eine Stellungnahme der Polizei zur allgemeinen Situation und speziell auch zur Einrichtung einer Videoüberwachung solle angefordert werden. Den Vorschlag des Wirtvereins, einzelne Bereiche mit einem Wach- und Sicherheitsdienst auszustatten, halte er jedoch nicht für sinnvoll.

Auch die SPD-Fraktion erkenne die Problematik an, so Stv. Spiekermann-Blankertz. Es müsse jedoch mit Augenmaß vorgegangen werden. Der Einsatz von Kameras zur Videoüberwachung sei datenschutzrechtlich nicht unproblematisch. Zudem sei die Wirksamkeit von Videokameras nicht wissenschaftlich belegt. Seiner Ansicht nach sei es sinnvoller, präventiv tätig zu werden und an die Ursachen heranzugehen. Er hoffe hier auf die Arbeit des Streetworkers. Auch könne in einigen Bereichen schon durch eine bessere Beleuchtung und eine verstärkte Polizeipräsenz Abhilfe geschaffen werden. Zusätzlich könnten die Erfahrungen der umliegenden Kommunen abgefragt werden. Der Beschlussvorschlag sollte daher ergänzt und die Verwaltung beauftragt werden, in enger Zusammenarbeit mit der Polizei, ein umfassendes Konzept zu entwickeln und dieses den Ratsgremien vorzustellen. Auch der Städte- und Gemeindebund sollte hinzugezogen werden. Bzgl. des Antrags des Wirtvereins müsse von Fall zu Fall entschieden werden.

Stv. Weiland berichtet, dass es auch in der vergangenen Nacht wieder Vorfälle an der Rialtostraße gegeben habe. Die Stadt müsse etwas dagegen unternehmen und dürfe die Bürger nicht mit diesem Problem allein lassen. Die Polizei habe dafür zu wenig Personal. In den umliegenden Gemeinden, z. B. in Senden, habe man gute Erfahrungen mit der Videoüberwachung gemacht. Dies könne seiner Ansicht nach ein erster Schritt sein. Dem Wirtverein spricht er seinen Dank für die Mitarbeit aus.

Stv. Schwarzenberg bestätigt den Wunsch der Bevölkerung nach mehr Sicherheit. Der Antrag der CDU-Fraktion könne jedoch nur als ein Schritt zu einem ganzheitlichen Sicherheitskonzept verstanden werden. Die Standorte seien zudem sehr verstreut und die Videoüberwachung daher wahrscheinlich unpraktisch. Wichtig sei die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Auch die Kontrollgänge des Ordnungsamtes zur Einhaltung des Jugendschutzgesetzes bei Veranstaltungen sollten verstärkt werden. Evtl. sei zusammen mit den Nachbargemeinden die Einrichtung eines Bereitschaftsdienstes möglich. Die Stadt Münster habe damit bereits gute Erfahrungen gemacht. Stv. Schwarzenberg schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass die Verwaltung beauftragt werde, Schwerpunkte aufzuzeigen und die Datenschutzbelange zu prüfen.

Auch für Stv. Mönning ist der Datenschutz ein wichtiger Aspekt. Eine Videoüberwachung sei seiner Ansicht nach auch nur für Einzelobjekte sinnvoll. Weitere Möglichkeiten, z. B. verstärkte Jugendarbeit oder mehr Präsenz der Exekutive, müssten geprüft werden. Die Präsenz der Kreispolizeibehörde reiche nicht aus. Den Antrag des Wirtvereins sehe er kritisch. Für einzelne Aktionen sei die Einrichtungen eines privaten Wach- und Sicherheitsdienstes sicherlich in Ordnung, jedoch nicht jedes Wochenende.

Stv. Dr. Waldt erklärt, dass eine Videoüberwachung im Einzelfall sehr wohl sinnvoll sei. Dies zeige sich am Gymnasium Canisianum. Datenschutzrechtlich sehe er keine Probleme, da solche Kameras schon in vielen Bereichen im Einsatz seien.

Stv. Schlütermann fügt hinzu, dass dies zunächst der kurzfristigen Gefahrenabwehr dienen solle. Zusätzlich sollte an den Innenminister appelliert werden, deutlich mehr Personal bei der Polizei zur Verfügung zu stellen.

Stv. Schulte-Ladbeck befürchtet, dass die angesprochene Personengruppe schnell herausbekommen würden, welche Standorte überwacht werden. Wichtiger sei für ihn eine vernünftige Beleuchtung, damit es in der Stadt keine dunklen Ecken mehr gebe. Auch die Jugendarbeit sei sehr wichtig. Die Jugendlichen müssten einen Bezug zur Stadt bekommen. Nur so könnten die Ursachen angegangen werden, anstatt nur die Symptome zu bekämpfen.

Stv. Breuer erkundigt sich nach dem Arbeitsergebnis des bisherigen Streetworkers und was in diesem Bereich zukünftig geplant sei.

Herr Dr. Scheipers erklärt, dass der bisherige Mitarbeiter gute konzeptionelle Vorarbeit geleistet und Kontakte entwickelt habe, auf die sein Nachfolger dann zurückgreifen könne. Es sei jedoch schwierig gewesen, einen geeigneten Nachfolger zu finden. In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Freizeit am 05. März 2009 sei Herr Werremeier vom Kreisjugendamt zu Gast. Er werde ausführlich darüber berichten.

Stv. Weiland weist darauf hin, dass eine verstärkte Jugendarbeit nur eine Möglichkeit sei. In Lüdinghausen gebe es bereits viele Einrichtungen, die Jugendarbeit leisten und Jugendliche auffangen würden.

Stv. Dr. Waldt spricht sich für ein gemeinsames Votum aus. Er habe nichts dagegen, die Anregungen der anderen Fraktionen aufzunehmen.

Stv. Schwarzenberg unterstützt dies. Bis zur nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung sollte ein Gespräch mit der Polizei geführt worden sein.

Bürgermeister Borgmann stimmt mit den Fraktionen darin überein, dass Handlungsbedarf bestehe. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes seien hierfür jedoch weder zeitlich in der Lage, noch entsprechend ausgebildet. Die Stadt sei bei diesem insgesamt sehr vielschichtigen Thema daher auf Hilfe angewiesen. Er unterstütze den Vorschlag, die Problematik über die Politik an das Innenministerium weiterzugeben. Es müsse nun schnell gehandelt und ein Gesamtpaket geschnürt werden. Dass bei allen Maßnahmen der Datenschutz eingehalten werde, sei für ihn selbstverständlich.

Auf die Bitte von Stv. Spiekermann-Blankertz, als Sprecher der Bürgermeisterkonferenz den Innenminister anzuschreiben, erklärt Bürgermeister Borgmann, dass dies schon geschehen sei. Das Innenministerium sehe jedoch im ländlichen Raum nicht so einen großen Handlungsbedarf wie in den Großstädten.

**TOP 4) Sicherheit in Lüdinghausen - Einrichtung eines privaten Wach- und Sicherheitsdienstes
Anregung des Wirtvereins Lüdinghausen vom 26.01.2009
Vorlage: FB 4/159/2009**

Die Anregung des Wirtvereins wurde bereits unter TOP 3 mitberaten.

TOP 5) Berichte

**TOP 5.1) Umstrukturierung der Naturföderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld e.V.
Vorlage: FB 3/960/2009**

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

TOP 6) Anfragen

Stv. Spiekermann-Blankertz berichtet, dass er in der Zeitung einen Bericht zur Breitbandversorgung gelesen habe. Demnach werde möglicherweise die Firma NDIX nicht mehr zum Zuge kommen. Der Kreis Coesfeld plane, das Netz evtl. selbst einzurichten.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass es einige Schwierigkeiten gebe. Da die Firma NDIX teilweise privat sei, müsse die Leistung evtl. europaweit ausgeschrieben werden. Zum anderen sei das Modell der Firma NDIX durch die kurzen Abschreibungszeiträume vielen Firmen, die sich ja an den Kosten beteiligen sollten, zu teuer. Es sei möglich, dass Betriebe aus dem Kreis Coesfeld, z. B. die Stadtwerke oder die neue Infrastrukturgesellschaft, diese Leistung erbringen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.30 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzender

Christiane Nagel
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 30. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 12.02.2009

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Ernst, Wolfram	Vertretung für Herrn Wolfgang Schweer
Frieling, Otto	Vertretung für Herrn Anton Holz
Schlütermann, Christoph	
Schmidt, Knut	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Möller, Norbert	
Mönning, Peter	

FDP-Fraktion

Schwarzenberg, Heribert	
-------------------------	--

von der Verwaltung

Blick-Veber, Matthias	TOP 1 + 2
Heitkamp, Armin	TOP 1 - 3
Nagel, Christiane	
Pieper, Michael	
Scheipers, Ansgar Dr.	

Gäste

Risthaus, Bert Dr.	Leiter des Büros des Landrates des Kreises Coesfeld zu TOP 1+2
--------------------	---

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Holz, Anton	
Schweer, Wolfgang	